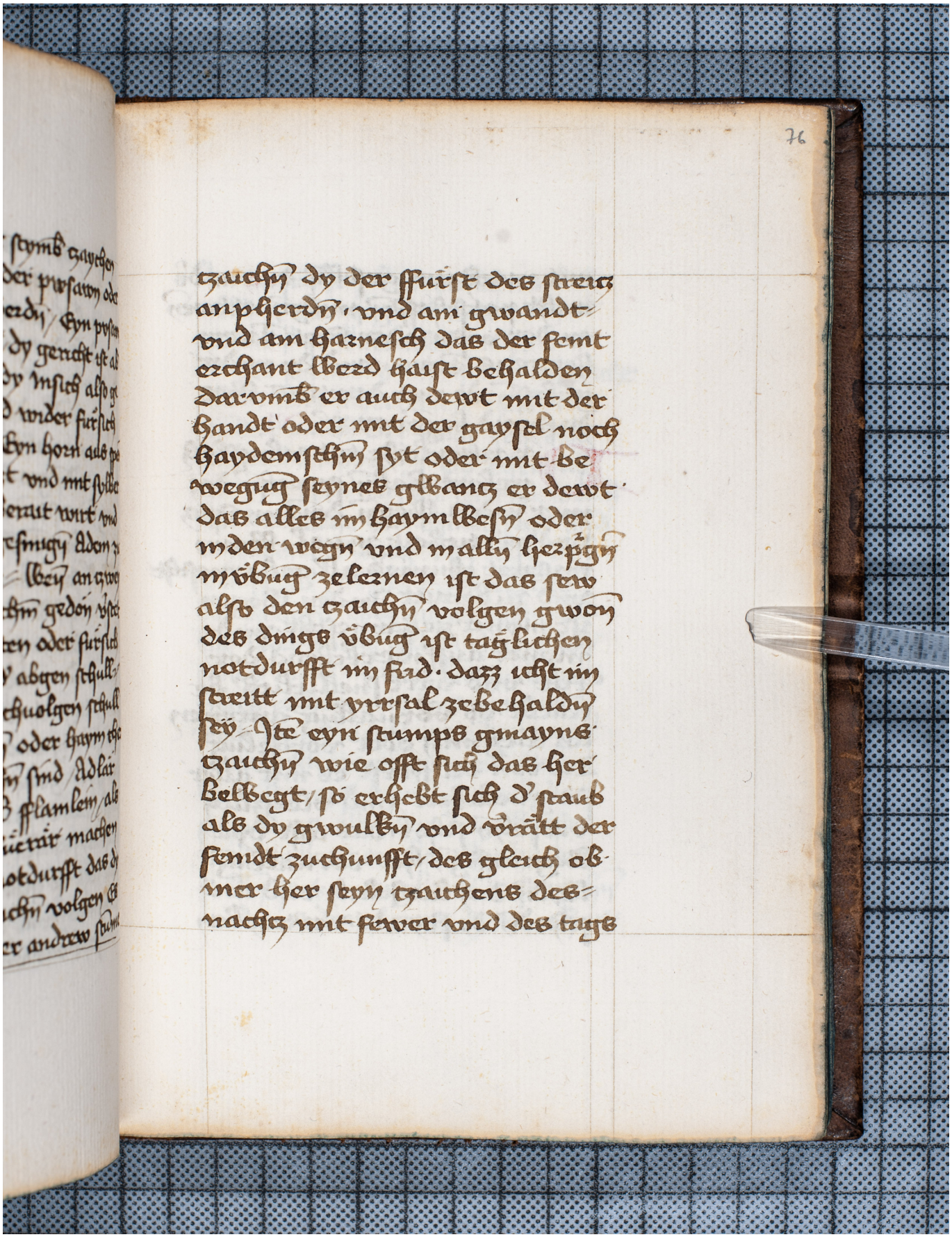
Wien (?), 2. Viertel 15. Jh. (vor 1439 ?)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift



tzauchy dy der ffurst des streits
anpferdy, vnd am gwandt
vnd am harnesch das der semt
erchant werd hayst behalden
darvmb er auch dewt mit der
handt oder mit der gaysel noch
haydemsthm syt oder mit be
wegug seynes gwants er dewt
das alles in haym wesy oder
in den wegn vnd malty herpgy
mvbug zelernen ist das sew
alsv den tzauchy volgen gwoy
des dings vbug ist taglichen
notdurfft in stad. dazz icht in
streitt mit yrrsal zebehaldy
sey. Ite eyn stumps gmayns
tzauchy wie offt sich das her
belbegt, so erhebt sich d' staub
als dy gwulky vnd drätt der
semdt zuchunfft, des gleich ob
mer her seyn tzauchens des
nachts mit fewer vnd des tags